

Workshop: Nutzerzentrierte Sicherheit – NzS 2016

Andreas Heinemann¹ Steffen Lange² Marian Margraf³ Jörg Willomitzer⁴

Bei der Entwicklung von Sicherheitssoftware und -technologien steht primär die Umsetzung der klassischen Schutzziele Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit im Vordergrund. Offenkundig hat die Benutzbarkeit und Verständlichkeit der zur Verfügung gestellten Sicherheitssoftware einen erheblichen Einfluss auf die Akzeptanz beim Anwender, damit auf deren fehlerfreie Benutzung und folglich auf das letztlich erreichte Sicherheitsniveau.

Im Entwurfsprozess werden die beiden Aspekte Benutzbarkeit und Verständlichkeit – wenn überhaupt – üblicherweise erst nach der Präzisierung des Sicherheitsmodells und der zu realisierenden Sicherheitsmechanismen in Betracht gezogen. Da insbesondere die zu realisierenden Sicherheitsmechanismen weitestgehend festlegen, auf welche Art und Weise der Anwender mit der Sicherheitssoftware interagiert, führt diese Vorgehensweise häufig zu einer geringen Akzeptanz beim Anwender.

Seit dem Siegeszug der Smartphones, Tablets und Wearables mit ihren intuitiven, oft touch-basierten Benutzerschnittstellen fordern Anwender mehr und mehr eine hohe Benutzbarkeit der angebotenen Softwareprodukte. Den Bedürfnissen der Anwender müssen deshalb beim Entwurf und der Implementierung von Softwareprodukten, insbesondere also auch bei der Entwicklung von Sicherheitssoftware immer stärker Rechnung getragen werden.

Der Workshop hat das Ziel, neue Ansätze zur Entwicklung von benutzbarer Sicherheitssoftware sowie zur Evaluation der beiden Aspekte Benutzbarkeit und Verständlichkeit zu thematisieren und zu diskutieren.

Nach eingehender Begutachtung durch jeweils drei Mitglieder des Programmkomitees wurden unter allen Einreichungen vier Beiträge ausgewählt. Wir danken den folgenden Mitgliedern des Programmkomitees für Ihre Mitwirkung im Begutachtungsverfahren:

- Jana Dittmann (Universität Magdeburg)
- Paul Gerber (TU Darmstadt)
- Norman Hänsch (Universität Erlangen-Nürnberg)
- Stephan Klein (Governikus GmbH & Co. KG)

¹ Hochschule Darmstadt, Schöfferstr. 10, 64295 Darmstadt, andreas.heinemann@h-da.de

² Hochschule Darmstadt, Schöfferstr. 10, 64295 Darmstadt, steffen.lange@h-da.de

³ Freie Universität Berlin, Takustr. 9, 14195 Berlin, marian.margraf@fu-berlin.de

⁴ Freie Universität Berlin, Takustr. 9, 14195 Berlin, joerg.willomitzer@fu-berlin.de

- Oksana Kulyk (TU Darmstadt)
- Luigi Lo Iacono (TH Köln)
- Stephan Neumann (TU Darmstadt)
- Lena Reinfelder (Universität Erlangen-Nürnberg)
- Maxim Schnjakin (Bundesdruckerei GmbH)

Darmstadt und Berlin, im Juni 2016

Andreas Heinemann & Steffen Lange (Hochschule Darmstadt)

Marian Margraf & Jörg Willomitzer (FU Berlin)

(Workshop-Organisation)